

„Seltower Kreisblatt“ erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich 93 RM, 1,85 einchl. 25 Rpfl. Postenlohn; durch die Post monatlich 93 RM, 1,80 einchl. 21 Rpfl. Poststellungsgebühr) zusätzlich 20 Rpfl. Beleggeld. — Bestellungen bei den Postämtern, Briefträgern und unseren Abbestellern in Seltow.



Anzeigen lt. Preisliste 20. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Altkönigsstr. 87. — Fernruf: 22 00 71. Bestellungen: Postfachkonto Berlin Nr. 210 10. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2387 bei der Sparkasse des Kreises Seltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Großbeeren.

# Seltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Seltow \* Amtliches Verkündungsblatt der Kreisverwaltung Seltow

## Die Lügenmaste vom Gesicht gerissen

### Der Reichsaußenminister zeigt vor der ganzen Welt die verlogene Haltung eines Chamberlain und Reynaud

#### Weltweite der Dokumenten-enthüllungen

„Unüberlegbarer Verrat zur Klarstellung der Verantwortlichkeit“

Die aufsehenerregenden Erklärungen des Reichsaußenministers von Ribbentrop vor dem Diplomatischen Korps und der Presse sowie die Veröffentlichung der Dokumente, aus denen hervorgeht, daß England die Befreiung Norwegens von langer Hand vorbereitet und die frühere norwegische Regierung diesem Verbrechen Vorwand geliefert hat, hat in dem gesamten nicht-feindlichen Ausland tiefen Eindruck gemacht. Alle Zeitungen beschäftigen sich ausführlich mit diesen Enthüllungen und unterstreichen ihre Bedeutung für die Klarstellung der Verantwortlichkeit für den Krieg.

In Italien veröffentlichte die Nachrichtenagentur „Agenzia Stefani“ den vollständigen Wortlaut der Rede sowie einen Auszug aus den Dokumenten. Die italienischen Zeitungen weisen bereits in ihren Schlagzeilen darauf hin, daß der Beweis für den vorfälligen Angriff der Westmächte auf Skandinavien erbracht ist und daß Dänemark und Norwegen über die Landung englischer Truppen im Einvernehmen war. Zahlreiche Dokumente wurden in ihren Schlagzeilen und in Kommentaren als schlagendes Beweismaterial für das schamlose Treiben der englischen Politik bewertet. „Corriere della Sera“ spricht von einem sensationellen Kapitel der Geschichte und bezeichnet die veröffentlichten Dokumente als nicht zu widerlegende und unumstößliche Beweise.

#### Anklagedokument gegen die Westmächte

Im Gegensatz zu Schweden habe sich die frühere norwegische Regierung bereitgefunden, den Forderungen der Westmächte zu entsprechen und an ihrer Seite in den Krieg gegen Deutschland einzutreten. „Popolo d'Italia“ erweist in den veröffentlichten Schriftstücken ein gewaltiges Anklagedokument gegen die Westmächte, die sich bemüht hätten, durch eine Reihe lügenhafter Erklärungen Deutschland für die entstandenen Verwüstungen verantwortlich zu machen.

In ähnlichem Sinne schreibt die „Gazzetta del Popolo“, die Dokumente liefern einen neuen unüberlegbaren Beweis zur Klarstellung der Verantwortlichkeit für den Krieg und insbesondere für die kirchlichen Ereignisse in Dänemark und Norwegen.

Das außergewöhnliche Interesse, das man in Moskau den Dokumenten entgegenbringt, geht aus der großen Aufmerksamkeit der Erklärung des Reichsaußenministers in der Sowjetpresse hervor. Wie fast alle Moskauer Zeitungen, veröffentlichten auch die „Pravda“ und „Iswestija“ die bedeutenden Enthüllungen des deutschen Reichsaußenministers nahezu im Wortlaut. Besonders Interesse finden in Moskau naturgemäß die aufgedeckten Zusammenhänge zwischen der sogenannten „Sinnbildlichkeit“ und den britischen Angriffsplänen gegen Deutschland. Durchweg legt man in Moskau den veröffentlichten Dokumenten entscheidende Bedeutung bei, auch erweist man darin einen verbindlichen Beweis für die Kriegsschuld der Westmächte. Sie legen durch die unerbittliche Zäsurigkeit des Secret Service die Karte, die den Kriegszug in Skandinavien entzünden sollte.

#### Deutschlands Gegenschlag berechtigte Notwehr

In politischen Kreisen Moskaus sieht man erst recht in dem Vorgehen Deutschlands einen voll berechtigten Notwehr, der Deutschland davor bewahrt hat, von den Engländern auf heimtückische Art an der nördlichen Grenze des Reiches angegriffen zu werden.

In Estland haben die Enthüllungen einen Widerhall gefunden wie noch nie zuvor ein politisches Dokument. Man ist sich vollkommen klar darüber, daß hiermit der heuchlerischen Politik der Westmächte und ihren lächerlichen Versicherungen an die Neutralen, daß die Westmächte ja nur für die Rechte dieser kleinen Staaten eintreten wollten, ein vernichtender Schlag versetzt worden ist. Vor aller Welt ist nach dem Urteil aller einflussreichen Schweden die Mordanschuldigkeit und Schamlosigkeit der britischen Politik und ihrer führenden Männer enthüllt worden.

Aus den Kommentaren der Presse geht hervor, daß man in Stockholm übereinstimmend der Auffassung ist, daß die Durchschlagkraft des von deutscher Seite vorgelegten Beweismaterials jeden Ablenkungsversuch von vornherein zunichte machen wird.

Dem dänischen Volk wurde die Erklärung des Reichsaußenministers durch den Rundfunk übermittelt. Sie wurde als ein Ereignis bewertet, das bittig die wahre politische Lage beleuchtet, Großbritannien demaskiert und den berechtigten Standpunkt Deutschlands klärt.

Wie aus New York gemeldet wird, beherrscht die Erklärung des Reichsaußenministers von Ribbentrop und das deutsche Weisbuch auch das Gesicht der amerikanischen Presse völlig. Unter zehntausend Leserbriefen über sämtliche Ausgaben wie „Die Deutschen bringen Beweise, daß die Alliierten als erste die Invasion planten“ und „Ribbentrop enthüllt Geheimnisse“, Deutschland erklärt, die Okkupation von Norwegen verhinderte die Befreiung durch die Westmächte und bringt dokumentarische Beweise, gibt die gesamte amerikanische Presse den vollen Wortlaut der Rede des Reichsaußenministers und zitiert ausdrücklich das deutsche Weisbuch.

Die Washingtoner Times, welche die Rede des Reichsaußenministers, die von fast allen amerikanischen Sendern verbreitet wurde, meist am Redaktionsort hören, enthalten sich bis jetzt jeder Kommentierung.

In Paris war die Rede des Reichsaußenministers mit größter Beunruhigung erwartet worden. Es steht fest, daß die Enthüllungen des Reichsaußenministers eine sehr unangenehme Ueberraschung für die politischen Kreise Frankreichs brachten, besonders was die bei den gefangenen genommenen britischen Bundesgenossen gefundenen Dokumente betraf, aus denen die Angriffsbefehle der Westmächte gegen Norwegen klar hervorgehen.

#### Peinlichste Verlegenheit in London

In den amtlichen englischen Kreisen herrscht über die Veröffentlichung der in deutsche Hände gelangten britischen Dokumente peinlichste Verlegenheit. Das kommt auch in der englischen Presse zum Ausdruck, wo die eine Zeitung dies sagt, die andere das, und man eine klare Stellungnahme überhaupt vermessen muß. Natürlich versuchte der Londoner Rundfunk durch neue Lügen die Erklärungen Ribbentrops abzuschwächen, was ihm allerdings schwer gelingen wird, nachdem das deutsche Weisbuch in der neutralen Welt einen ungeheuren Eindruck hervorgerufen hat und man dort die schweren Beweisdokumente gegen die britischen Kriegsverbrecher als der Wahrheit entsprechend anerkennt.

#### Die Beweise für den geplanten britischen Einfall

Am Sonnabend nachmittag rief Reichsaußenminister von Ribbentrop Chamberlain und Reynaud, den Vorkämpfern der feindlichen Westmächte, die Maste der Lüge vor ihren Gesichtern. Im großen Saal der neuen Reichskanzlei, vor dem diplomatischen Korps und der in- und ausländischen Presse in Berlin geschah das in so unzweideutiger Weise, daß diese sogenannten Staatsmänner der westlichen Plutokratie nunmehr als Angeklagte vor dem Richterstuhl der Weltöffentlichkeit stehen.

Was besagen die aufsehenerregenden Erklärungen des deutschen Reichsaußenministers? In wenigen Sätzen ist es kundgetan: Chamberlain und Reynaud sind durch die Landungsbefehle, die bei gefangenen englischen Truppen gefunden wurden, der bewußten Lüge und Fälschung überführt. Das britische Landungskorps war schon nach Norwegen unterwegs, als Deutschland zum Gegenschlag ausholte. Die englischen Landungsbefehle wurden schon am 6. und 7. April erteilt, am 8. April erfolgte die Einschiffung der britischen Truppen. Einwandfreie norwegische Dokumente aus den Osloer Archiven aber liefern den Beweis, daß die frühere norwegische Regierung den englischen Neutralitätsbruch billigte. Die Erklärungen Chamberlains und Reynauds aber, die beide Machtaber vor ihren Parlamenten nach dem deutschen Gegenschlag abgaben, sind bewußte Lügen. So sagte Chamberlain im Unterhaus: In keinem Augenblick haben die Alliierten eine Befreiung skandinavischer Hoheitsgebiete ins Auge gefaßt, solange es nicht durch Deutschland angegriffen wurde. Ja, Chamberlain hatte sogar die freche Stirn, zu erklären: „Gegenteilige Behauptungen Deutschlands sind reine Erfindungen und haben keine tatsächliche Begründung.“ In ähnlicher Weise traten Churchill und Halifax vor die Defektheit und verführten voller Bewußtheit und Augenhegelmäßigkeit, daß England und Frankreich niemals die Mordtat gebilligt hätten, irgendetwas auf der skandinavischen Halbinsel zu unternehmen.

Die Dokumente, die am letzten Sonnabend Reichsaußenminister von Ribbentrop der Weltöffentlichkeit übergab, bringen Aufschluß über die britischen Operationspläne in Norwegen, über das englisch-französische Spionagenez und über die Haltung der damaligen norwegischen Regierung zu der von den Westmächten geplanten Neutralitätsverletzung.



Ribbentrop vor dem Diplomatischen Korps. In Anwesenheit des Diplomatischen Korps sowie der ausländischen und deutschen Presse übergab Reichsaußenminister von Ribbentrop der Weltöffentlichkeit Dokumente, die den einwandfreien Beweis dafür erbringen, daß England schon Monate vor der deutschen Aktion in Norwegen Vorbereitungen zur Befreiung Skandinaviens getroffen hatte — Ribbentrop während seiner Erklärung zur politischen Lage. Weltfoto-Wagenborg-W.

## Ruhmestat an Kühnheit, Einsatzbereitschaft und Geschicklichkeit

Respektvolle italienische Anerkennung für den unaufhaltsamen deutschen Vormarsch

Rom, 29. April.

Der unaufhaltsame siegreiche Vormarsch der deutschen Truppen in Norwegen und die immer neuen großen Erfolge der deutschen Wehrmacht finden in der italienischen Öffentlichkeit offene Bewunderung und respektvolle Anerkennung.

„Das deutsche Vordringen ist einfach phantastisch“, so berichtet der Sonderkorrespondent des „Popolo di Roma“ aus Stalien; „in weniger als 24 Stunden hat dieses deutsche Elitekorps in einem von tausend Meter hohen Bergen umgebenen Engtal auf Maultierpfaden, die kaum ein leichter Takt passieren kann, rund 70 Kilometer zurückgelegt. Weber Frost noch Schnee haben diesen Vormarsch verlangsamen können, der ein neues Kapitel in der Geschichte der motorisierten Truppen darstellt. Die deutschen motorisierten Abteilungen haben in den norwegischen Bergen eine Ruhmestat an Kühnheit, Einsatz-

bereitschaft und Geschicklichkeit vollbracht, wie sie vielleicht in der Geschichte aller Kriege nicht ihresgleichen hat.“ Die völlig überraschten Truppen der Westmächte hätten unter Zurücklassung unzähliger Toten schleunigst die Flucht ergriffen, und man könne noch nicht absehen, wo der Rückzug zum Stehen gebracht werden könne, da in der Gegend von Dombas keine geeignete Verteidigungslinie zu finden sei. Auch die Dunkelheit der Nacht habe den Rhythmus des deutschen Vordringens nicht verlangsamen können. Auch hier hätten die geistigen über die physischen Kräfte triumphiert und den deutschen Truppen die Kraft zu unaufhaltsamem Vormarsch verliehen. „Wir sind neugierig.“ So fährt der Korrespondent mit beiderher Trionf fort, „wie die Herren Churchill, Chamberlain und Reynaud vor ihren Wählern das Mächtig gefestigte Unternehmen von Anbalmses rechtfertigen werden.“



wurde außer Gefahr gesetzt. Im Walde-Fjord wurden drei britische Transportschiffe mit einer Gesamttonnage von 12 000 Tons versenkt, vier weitere mit einer Gesamttonnage von 23 000 Tons schwer getroffen. Ein britisches Flugzeug wurde über der Nordsee abgefliegen, zwei feindliche Flugzeuge am Boden zerstört. Ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

### Befriedigungsaktion bei Stavanger abgeschlossen

Waffenvorräte für eine weitere norwegische Mobilisierung rechtzeitig sichergestellt.

Über den Abschluß der deutschen Befriedigungsaktion im Rahmen von Stavanger werden weitere Einzelheiten bekannt: Die norwegischen Truppen, die im wesentlichen der 3. norwegischen Division angehören, hatten teilweise starke Stellungen besetzt und waren tief gegliedert aufgestellt. Die deutschen Truppen gingen gegen sie planmäßig und lebe Umgebungsmaßstäbe auszunehmend vor. So gelang die Befriedigung des feindlichen Widerstandes mit verhältnismäßig schwachen deutschen Truppen, obwohl es an einzelnen Stellen zu kurzen, heftigen Kämpfen kam. Die eigenen Verluste waren gering. 241 Gefangene und 2921 Unteroffiziere und Mannschaften wurden insgesamt gefangen und interniert.

Die Bezeugnisse zeigen, daß hier Waffenvorräte für eine weitere Mobilisierung der norwegischen Wehrmacht in diesem Kontexte rechtzeitig sichergestellt wurden. So wurden z. B. 10 000 Gewehre, 22 Geschütze sowie 267 Maschinengewehre erbeutet. Die Zahlen der in deutsche Hände gefallenen Munitionsvorräte aller Art sind besonders groß. Unter den ortsfesten Batterien, die sofort von der Marineartillerie übernommen wurden, befanden sich 15-Zentimeter- und 21-Zentimeter-Geschütze sowie Panzer- und Flakgeschütze. Bei Gjemstene wurde ein Feldlazarett mit der gesamten Ausstattung übernommen.

### Widerstand ist Wahnsinn!

Scharfe Abrechnung Kurt Hamjuns mit der ehemaligen norwegischen „Regierung“

Der bekannte norwegische Dichter Kurt Hamjun erhebt seine Stimme gegen die ehemalige Regierung Norgaardsbo. In einer Widerricht an die Zeitung „Nationen“ gepöbelt er den ganzen Wahnsinn des von der ehemaligen Regierung betriebenen Widerstandes gegen die deutschen Truppen. Hamjun schreibt:

„Sie wußte, daß wir nichts hatten, womit wir einem Feind entgegenzutreten konnten, aber sie gab Befehl zur Mobilisation und hob, und nun verlor die norwegische Jugend für die „Regierung“ Norwegens ihre Jugend, so heißt es weiter in dem Brief, gut zu etwas anderem brauchen können als zu organisierten Streiks oder zum Sterben für diese sogenannte Regierung. Dann spricht sich Hamjun schärfstens gegen jede etwaige Wiederkehr der alten Regierung aus.“

Hamjun schließt seine in Norwegen vielbeachtete Widerricht mit dem eindrucksvollen Wort: „Auf Ruinenhaufen werden Väter und Söhne kommandiert, zu verdrücken.“

## Aus dem Kreise Zeltow

### Sommerfrische im Zeltowland

Eine Fülle der Möglichkeiten

Trotz des Krieges werden den hoffenden deutschen Menschen auch im kommenden Sommer Ferienwochen der Erholung vergönnt sein. Nur soll es diesmal nicht weit hinaus gehen, — man wird im näheren Bereich der Heimat bleiben. So dürfte manches bestellte märkische Wochenziel dem Berliner zur Sommerfrische werden — und zahlreiche in dieser Hinsicht bislang brach liegende Gebiete hatten als anmutiges Ziel ihrer Entbedung.

Zu diesen Bereichen zählt leider im wesentlichen immer noch unser Zeltow, — abgesehen von einigen Plätzen, wie beispielsweise Ramgardsdorf, Weitensee, Leuzpitz oder Schwerein. Auch Zernsdorf, Senzig und Neue Wäpfe rechnen hierzu. Desgleichen soll einigen Jahren Kallinchen. Jedoch fehlt — vom Gesamtzweckbereich aus betrachtet — immer noch die planmäßige touristische Ausrichtung gen Süd. Der Berliner fährt lieber nach West und Ost — und auch nach Norden.

Daher müssen wir diesmal die Maßreiservertreter-Parole nützen, um unsern schönen Zeltowland endlich die gebührende Stellung zu bereiten. Es geht schon, wenn richtig angepaßt wird. Das beweisen die Vorbilder einiger Gemeinden. So etwa Leuzpitz, wo eine energisch aufbauende Gemeindeverwaltung den Verkehrsverein zu einem Instrument geistlicher Entwicklung formte. Ferner erfreuen sich Lornow und Neuenhof bereits eines recht guten Sommerfrischler- und Ausflugsverkehrs. Lornow war sogar schon vor 80 Jahren als Erholungsstätte beliebt und gefehlt, und es kommen beispielsweise regelmäßig Berliner dorthin, deren Eltern in der traumatischen Gemeinde schon Entspannung suchten und fanden. Ein bestiebtes Wanderziel ist außerdem Grawow, dieses Dahmedörchen gleicht zur Sommerzeit eigentlich fast einem modernen Kurort. Und es ist klar, daß der rege Fremdenverkehr für die Gemeinde günstige finanzielle Aufwärtstendenzen bringt. Wanderer und Ausflügler kommen ebenfalls gern nach Gräbendort, was gleichermaßen für Pöhl gilt.

So könnte und sollte es in zahlreichen anderen Zeltowortchäften ebenfalls sein. Grundlegendes Gebot bei der Pflege des Fremdenverkehrs ist allerdings die unbedingte Betonung der unwüchsigsten jeweiligen Eigenart, zu der sich eine schlichte, freundliche Gastfreundschaft gesellen muß. Nur diese Auffassung großstädtischer Vergnügungsart! Das braucht der Berliner nicht zur Erholung auf dem Lande — und das sucht er draußen keineswegs. Und daher wollen wir beim hoffen, daß der Sommer recht viele fremde Besucher zu uns führt, — und daß aus den Fremdlingen Tereze Freunde werden, die auch in den folgenden Jahren ständig wiederkehren.

### Unterstützung von Baumbeständen im Kreise Zeltow

Das April-Heft „Der märkische Naturforscher“ veröffentlicht eine Karte vom Januar 1939 „Sicht von Baumbeständen in der Mark Brandenburg“ von 189 Baumstümpfen (50 000 ha). Der Kreis Zeltow weist im Vergleich zu anderen Kreisen, die über große, zusammenhängende Baumstümpfen verfügen, manche Plätze auf. Immerhin sind als Schutzgebiete erfasst: am Zernsdorfer Parksee bzw. westlich Window und am Krüppelsee verschiedene hundert Hektar, 212 ha nordöstlich von Weitensee, 426 ha Forst und Schloß-

April 21st 1940. THE STRATFORD FORCES. COPY No. 1. INTENTION OF THE STRATFORD FORCES IS TO EFFECT A LANDING AT THE HARBOUR AND TO OCCUPY THESE PORTS WITH A VIEW TO DESTROYING THE SUBSTITUTES AND TO DESTROY THE PORTS. IT IS ANTICIPATED THAT OUR ARRIVAL WILL BE WELCOMED BY THE INHABITANTS AND THAT WE WILL MEET WITH THE MOST WELFARE.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Einreichung der Bestellheine und Bezugshaine für Eier

Zur Bereitstellung der im Versorgungszeitraum vom 6. Mai bis 2. Juni 1940 benötigten Eiern ist es erforderlich, daß die Bestellheine und Bezugshaine für Eier von den Hausfrauen und den Kleinverteilern für Eier rechtzeitig eingereicht werden. Nachstehend gebe ich zur Vermeidung von Nachteilen bei der Befreiung die Fristen für die Einreichung der Heine bekannt: 1. die Hausfrauen haben den Eierbestellheine für die Zeit vom 6. Mai bis 2. Juni 1940 spätestens bis zum 8. Mai bei ihren Kleinverteilern abzugeben, 2. die Kleinverleiher und gewerblichen Betriebe haben spätestens am 15. Mai die Bezugshaine an ihren Großverleiher einzureichen.

Ohne genaue Einhaltung dieser Fristen ist eine ordnungsmäßige Verrechnung und Befreiung nicht möglich. Ich mache darauf aufmerksam, daß sowohl die Hausfrau als auch der Kleinverleiher wie der gewerbliche Betrieb und der Großverleiher bei Bekanntnis der Frist genötigt sein müssen, daß eine entsprechende Gemenge ausfällt. E. A. 361.

Berlin, den 26. April 1940. Landrat des Kreises Zeltow. Verwaltungsamt. Dr. Thren.

### Krüppelhan 1940

Die Krüppelhan in Zoffen findet nicht, wie angegeben, am 15. Mai, 15 Uhr, sondern am 10. Mai am 15. Mai im Kreiskrankenhaus in Zoffen statt.

### Soffen und Umgebung

Die Krüppelhan in Zoffen findet nicht, wie angegeben, am 15. Mai, 15 Uhr, sondern am 10. Mai am 15. Mai im Kreiskrankenhaus in Zoffen statt. Eine Tochter (4. Kind), Geb. 1908, ist verstorben. Die Wittib Olga Seidowitsch geb. Münnich (68 Jahre), die Renteneinfängerin Anna Zimmermann geb. Kollberg (74 Jahre), der Schlossermeister Karl Winge (84 Jahre), Erich Ferdinand Mehlis aus Thyrrow (85 Jahre), Charlotte Tom geb. Kettling aus Thyrrow (95 Jahre).

### Maifragen der märkischen Hiltterjugend

Der 1. Mai wird auch in diesem Kriegsjahre als nationaler Feiertag des deutschen Volkes würdig begangen werden. Zwar werden in diesem Jahre nicht in dem Umfange Feiern und Veranstaltungen durchgeführt werden können, wie sonst in den Jahren, doch wird dabei die Freude nicht zu kurz kommen, die immer wieder Tag auszeichnet. Diese Freude wird auch die Hiltterjugend schaffen, wenn sie am Vorabend in allen Orten der Mark Brandenburg ihre traditionellen Maifragen durchführt.

### Berlin, 28. April. Der frühere Oberbürgermeister von Neufeld, Curt Raifer, gestorben.

Am Donnerstag, dem 25. April 1940, verstarb auf einer Reise der Oberbürgermeister der früheren Gemeinde Neufeld, Curt Raifer, im 76. Lebensjahr. Der Verstorbene wurde am 12. September 1907 zum Ersten Bürgermeister der Stadt Neufeld gewählt, nachdem er bereits seit dem 28. Dezember 1906 als Zweiter Bürgermeister tätig gewesen war. Später wurde ihm der Titel Oberbürgermeister verliehen. Am 1. November 1919 legte er sein Amt nieder, da es ihm als ferndeutschem Mann nicht mehr möglich war, unter den veränderten Verhältnissen tätig zu sein. In den dreizehn Jahren seiner Arbeit für das Wohl der Gemeinde Neufeld hat der Verstorbene in vorbildlicher Weise für die Entwicklung der jungen, aufstrebenden Stadt sein Bestes eingesetzt und sich die Liebe und Verehrung der Neufelder erworben. Unter seiner tatkräftigen Führung entwickelte sich Neufeld zu einer modernen, fortschrittlichen Stadt. Viele seiner Werke, vor allem Dingen das Industriebauwerk mit Hafenbahn, werden den Berliner noch lange überdauern. Sein Name wird mit der Geschichte Neufelds stets verbunden sein.

### Unfall auf Schwabefahrt mit totem Winkel

Gewissenlosen Kraftfahrern drohen empfindliche Strafen. Die näheren Umstände des Unfalls, den der 19-jährige Markhäus R. am 10. Januar vormittags in der Kantienallee in Berlin W verurteilt hatte, traten an Bedeutung abwärts zurück hinter der Tatsache, daß er mit einem rotbewinkelten Kraftfahrzeug eine private Befreiung hatte erlangen wollen. Er befand sich auf einer Dienstfahrt für seinen Arbeitgeber, machte unterwegs aber noch einen Zwischenhalt, um für Angehörige ein Paket zuzugreifen, und ausgerechnet auf dem nun notwendig gewordenen Umwege erlitt ihn das Schicksal. R. wollte gerade einen Trecker überholen, als er vor sich in gefährlicher Nähe eine ihm entgegenkommende Straßenbahn der Linie 51 bemerkte. Er bremste hart, geriet dabei auf der Straße ins Schleudern, wußte nach links ab gegen die Straßenbahn, prallte zurück, worauf auch noch eine ihm folgende Straßenbahn der Linie 51 auf ihn einprallte. Hauptkassierer: August R. o. t. a. m. e. l., Ein-Markendorf, Verwaltungsamt, Mag. u. g. u. t. i. n., Angelegten: Walter G. e. l. d. o. w., Ein-Pantow, Berlin und Adolf Schneider, Mag. u. g. u. t. i. n., Zeltow, Kreisamt, Berlin W 36. Zur Zeit W. P. 1940 Nr. 20 gültig.



Karl Wosch gestorben

In der Nacht zum Sonnabend ist in Heidelberg Geheimrat Prof. Dr. Karl Wosch im Alter von 65 Jahren gestorben.

Wosch war ein großer Chemiker und Techniker zugleich. Der Verdienst war in Würdigung seiner Verdienste Ehren-

Dieserleibred aufzuführen. Dabei erfüllt sein Mitfahrer eine schwere Pflichterfüllung.

# Sport vom Sonntag

## Deutsch-italienische Sportfreundschaft

Drei große sportliche Gemeinschaftsveranstaltungen. Das der Krieg den Lebenswillen des deutschen Sports nicht hat brechen können, beweisen die großen sportlichen Wettkämpfe, die am Wochenende zwischen Deutschland und Italien ausgetragen wurden.

### Die deutsche Fußballstaff gegen Italien.

Die am 5. Mai zum neunten Fußball-Länderspiel gegen Italien angefertigte Mannschaft hat die gleiche Aufstellung wie bei den letzten Länderspielen.

## Bekanntmachung

Als zugelaufen ist gemeldet: 1 brauner Jagdhund. Eigentumsansprüche sind innerhalb 5 Tagen hier geltend zu machen, andernfalls über das Tier anderweitig verfügt wird.

Der Amtsvorsteher als Ortspolizeibehörde. Hackbart.



Am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr entschlies sankt nach längerem Krankenlager mein herzenguter Mann

## Wilhelm Schuck

im 78. Lebensjahr.

Dieses zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an

Emma Schuck.

Großheeren, den 28. April 1940.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 1. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise der Verehrung meines lieben, verstorbenen Mannes und meines Vaters, für die zahlreichen Kränze und Blumenpenden und für die vielen gegenüber zum Ausdruck gezeigte tiefempfundene Anteilnahme sagen wir herzlich unsern herzlichsten Dank.

Sperenberg, den 27. April 1940.

Frau A. Krüger u. Sohn Martin.

durch die Verordnung über die Weiterbenutzung von Kraftfahrzeugen verboten sei, sie ohne roten Winkel weiterzubringen. Wollte man dem Sinn und Zweck dieser gesetzlichen Vorschrift gerecht werden, müßte man im Wege der entsprechenden Anwendung aber auch diejenigen Fahrer bestrafen, die, wie der Angeklagte, ein für lebenswichtige Zwecke ausgelassenes und mit dem roten Winkel versehenes Fahrzeug zu Schwarzfahrten verwenden, die lediglich in ihrem persönlichen Interesse liegen.

Die Verkehrsstrammer schloß sich der Auffassung des Staatsanwalts in vollem Umfange an und erkannte, auch mit Rücksicht auf die Jugend und die bisherige einwandfreie Führung des Angeklagten, nur auf eine Geldstrafe von 30 RM. Es sei aber ausdrücklich davor gewarnt, diese ungewöhnlich milde Strafe etwa als Richtschnur für die Strafhöhe in künftigen Fällen hinzunehmen.

## Früherer jüdischer Rechtsanwalt verurteilt Mandantengefänger

Drei Jahre Gefängnis als Sühne

Wegen Untreue in drei Fällen und Betrages in Lateinisch mit schwerer Urkundenfälschung in zwei Fällen verurteilte die 12. Berliner Strafammer den 58jährigen früheren jüdischen Rechtsanwalt und Notar Dr. Bruno Strauß zu drei Jahren Gefängnis.

Der Angeklagte hatte sich 1935 entschlossen, auszuwandern. Bei der Auflösung seiner Anwalts- und Notarpraxis, die er in Berlin noch bis 1936 ausübte, begriff er sich in mehreren Fällen an Mandantengefängern und verurteilte bis 5000 RM. im Einzelfalle. Bei seinen Beträgereien bediente sich der Jude auch zweier Blantowechsel, die ein von ihm als ferios empfohlener Helfer, der in Wirklichkeit vermögenslos war, ihm ausgehändigt hatte.

## Waldhof mit 0 : 2 unterlegen

Im Olympia-Stadion des Reichssportfelds zu Berlin fand das Endspiel um den Tschammerpokal statt, an dem der 1. FC Nürnberg und W. Waldhof teilnahm.

Als Favorit ging der „Club“ in den Kampf, der schon einmal und zwar gleich im Stützjahre, die Trophäe heimbringen konnte und jetzt nach fünfjähriger Pause abermals den Entscheidungsspiel um den deutschen Vereinspokal gewann. Waldhof erlitt nach schwerem Kampf gegen den 1. FC Nürnberg, der nach dreimaligem unentschiedenen Nötigen mit Waldhof durch das Tor in das Endspiel gekommen war. Die erste Spielhälfte brachte auf beiden Seiten keinen Erfolg.

„Großer Preis von Brescia.“ Im Anwesenheit des Führers des Deutschen Kraftfahrclubs, Reichsführers Günther, fand in der oberitalienischen Stadt Brescia am 27. April die erste diesjährige Startveranstaltung im Autohandball. Das berühmte Automobil-Sportereignis war gleichzeitig das erste große Automobil-Sportereignis Italiens in diesem Jahre.

Der Tennisländerkampf in Rom. Der Tennisländerkampf in Rom begann mit einem Sieg des italienischen Doppels Karoli-Bido über die Deutschen Koch-Gulz mit 6 : 3, 6 : 4, 6 : 3; doch schon im ersten Einzelkampf gelang es dem Schweizer Gulz den starken Italiener Del Bello in einem hartumkämpften fünfsetzigen Kampf überausgehend zu schlagen und dadurch den Gleichstand mit 1 : 1 herzustellen.

Das Volk aber ist der Zukunft unseres Geistes, und in unserer Seele leben wir, für unser Volk leben wir, durch unser Volk leben wir...

Table with columns for prize amounts and names, including 'Gewinnung' and 'Ohne Gewähr'.

Table with columns for prize amounts and names, including 'Gewinnung' and 'Ohne Gewähr'.

Table with columns for prize amounts and names, including 'Gewinnung' and 'Ohne Gewähr'.

## Bekanntmachung.

### Aufforderung

## Räumung aller Wasserläufe II. und III. Ordnung in dem Gebiete des Rulhe-Schauverbandes.

Auf Grund der Vollzeiderordnung (Schau- und Unterhaltungsbauordnung) des Herrn Regierungspräsidenten in Potsdam vom 12. Februar und 6. Dezember 1930 (siehe Amtsblatt 9. und 52. Stück) ordne ich hiermit

die Räumung aller Wasserläufe II. und III. Ordnung in dem Gebiete des Rulhe-Schauverbandes bis zum 25. Mai d. Js.

Die zur Unterhaltung der Wasserläufe und ihrer Ufer Verpflichteten haben mit den Arbeiten so zeitig zu beginnen, daß der vorgenannte Termin eingehalten wird, widrigenfalls die Ausführung auf Kosten der Unterhaltungspflichtigen geschieht.

Ich bitte, diese Aufforderung umgehend ordnungsgemäß zu bekenntzumachen, daß sie jedem Beteiligten zur Kenntnis kommen muß.

Ich mache darauf aufmerksam, daß nach einem Erlaß des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg die vorgenannten Wasserläufe gerade in diesem Jahre peinlichst sauber zu halten sind, damit bei Hochwasserlage der ungehinderte Wasserabfluß gewährleistet ist.

Nach dem 25. Mai d. J. werden die Schaukommissionen die Wasserläufe besichtigen. Von den einzelnen Terminen erhalten die Vollzeilverwaltungen in den Städten und die Herren Bürgermeister rechtzeitig Kenntnis.

Trebbin, den 25. April 1940.

Der Direktor des Rulhe-Schauverbandes als Vorsitzender des Schauamtes für das Gebiet des Rulhe-Schauverbandes.

Pickensbach Landwirtschaftrat.

In die Vollzeilverwaltungen in den Städten und die Herren Bürgermeister in dem Gebiete des Rulhe-Schauverbandes.

## Emisch Deutsche Reichslotterie Lose

Curtiusstraße 6, am Bf. Lichterfelde-West

## Aerztlicher Sonntagsdienst

in Trebbin am 1. Mai 1940: Dr. Gast.

Advertisement for 'Gebr. Dämpfer' featuring an image of a cow and text about steam engines and machinery.

Advertisement for 'Hausangestellte' and 'Schafe u. Lämmer' with text about domestic help and livestock.

Advertisement for 'Beheling' featuring an image of a man and text about legal services.

Advertisement for 'Brauner Jagdhund' featuring an image of a dog and text about hunting dogs.

Advertisement for 'Anzeigenchluss 10 Uhr' and 'Franz Weinert' with text about advertising and a wine merchant.



